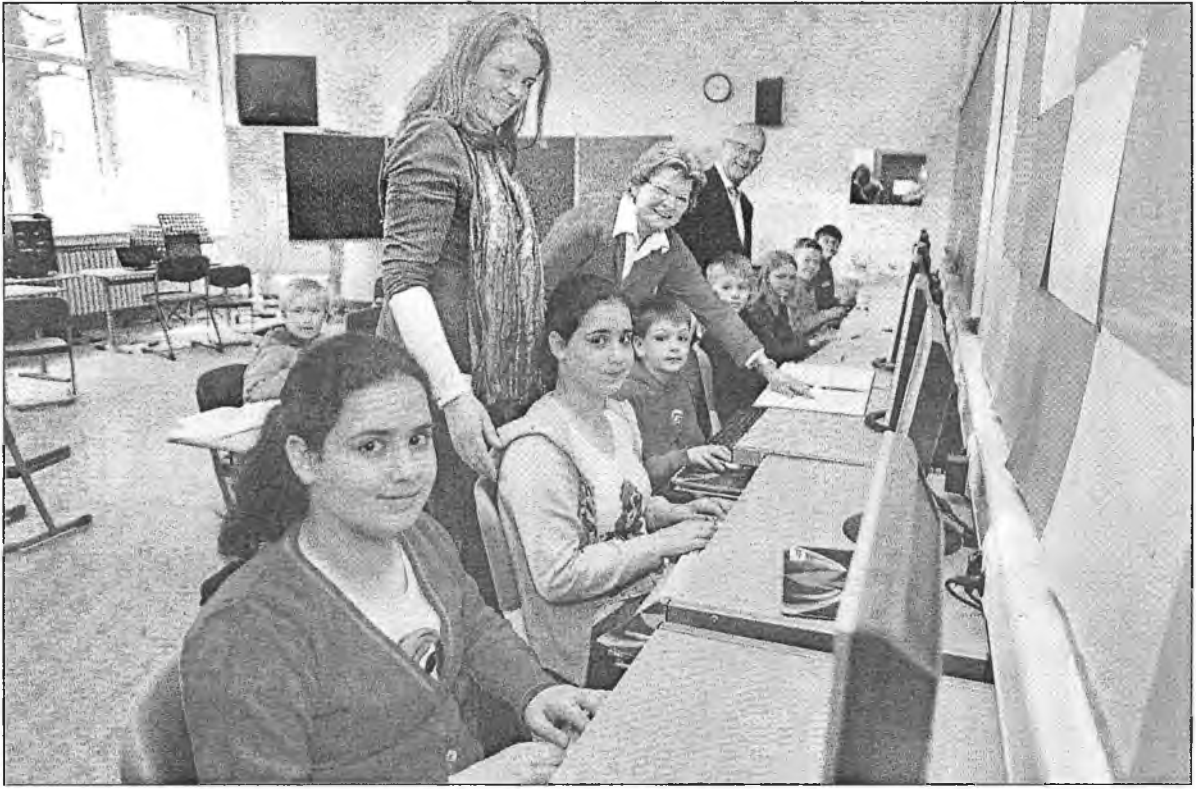




Kursleiterin Marion Schultz, Schulleiterin Evelyn Hartmann-Kleinschmidt und Dr. Burghard Lehmann von der Familie-Osthushenrich-Stiftung schauen den

Viertklässlern über die Schulter (von links): Ersa, Busra, René, Hendrik, Tabea, Lauritz und Mark, ganz links: Timo.
Foto: Matthias Kleemann

Flinke Finger schon in der vierten Klasse

Grundschüler lernen Tastschreiben – Stiftung zahlt Zuschuss

Schloß Holte-Stukenbrock (kl). Müssen Grundschüler schon die Computertastatur beherrschen? »Unbedingt«, sagt Evelyn Hartmann-Kleinschmidt, Leiterin des Grundschul-Verbundes Grauthoffschule-Elbrachtschule.

Und deshalb gibt es jetzt für die Schüler der vierten Klassen der Elbrachtschule einen Kursus im Zehn-Finger-Tastschreiben.

»Je früher, desto besser«, lautet die Devise. Der Computer sei ein Handwerkszeug, dessen Beherrschung schrittweise in der Schulzeit erlernt werden müsse. Die dafür notwendigen Kompetenzen sind in einem Medienpass zusammengefasst, den jeder Schüler bekommt.

Das schnelle und sichere Schreiben gehört jedoch nicht zu den Pflichtübungen, sondern kann ergänzend angeboten werden. Eine Möglichkeit, vor der jetzt in der Elbrachtschule Gebrauch gemacht wird, auf Anregung einer Mutter übrigens, deren Sohn gerne viel

am Computer schreibt. »Es ist wichtig, dass sich das Zwei-Finger-System nicht verfestigt«, sagt Evelyn Hartmann-Kleinschmidt.

Die Schulleiterin hat sich deshalb nach einem Kursangebot umgesehen und ist dabei auf Marion Schultz, Geschäftsführerin der Firma Wissensweber Macro Solutions gestoßen, die Kurse nach einem Verfahren anbietet, bei dem sowohl Kinder als auch Erwachsenen das Tastschreiben innerhalb kürzester Zeit erlernen können.

Zur Finanzierung des Kurses hat Hartmann-Kleinschmidt sich an die Familie-Osthushenrich-Stiftung gewandt, die gerne bereit war, einen Zuschuss zu zahlen. »In Bad Salzuflen fördern wir solche Kurse flächendeckend an allen Grundschulen«, sagt Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann. Insofern sei die Unterstützung der Elbrachtschule ein eher kleines Projekt, für das Lehmann nur 800 Euro lockermachen musste.

Da die Teilnahme an dem Kursus freiwillig war, sind nur 20 von 35 Kindern angemeldet worden. »In einigen Fällen habe ich die Eltern noch persönlich angesprochen«, berichtet die Schulleiterin.

Die Eltern zahlen den gleichen Anteil wie die Eltern an der Grauthoffschule, wo es auch einen Tastschreibkursus gibt, allerdings mit einer anderen Kursleiterin und einer anderen Methodik.

Das ats-System, das Marion Schultz während vier Unterrichtseinheiten à jeweils 75 Minuten anwendet, beruht auf ähnlichen Techniken wie das Gedächtnistraining. Die Vorstellungskraft der Schüler wird dabei genutzt, Bilder und Symbole spielen eine Rolle: Dotterblumen oder grüne Frösche wandern über die Tastatur, und das Ganze macht nebenbei auch noch Spaß.

Damit werde die Lage der einzelnen Tasten deutlich schneller verinnerlicht, sagt Marion Schultz. »Am Ende wissen die Finger eher, was sie tippen müssen, als das Bewusstsein.«

Burghard Lehmann kann sich indes vorstellen, Stiftungsgelder für solche Kurse an allen Grundschulen der Stadt zur Verfügung zu stellen. Was in Bad Salzuflen klappt, müsse doch auch in Schloß Holte-Stukenbrock möglich sein. »Ich habe das auch dem Bürgermeister angeboten, als ich ihn jüngst zufällig getroffen habe.«